

Aufbau einer privaten, unabhängigen Energieberatung

Arbeitsgruppe Wirtschaft und Energie

Kay Anders

Eine ganz zentrale Empfehlung der Workshops „Wirtschaft und Tourismus“ und „Umwelt, Energie, Mobilität“ lautete: die Unternehmen, die mit Energie zu tun haben, mögen sich vernetzen und eine gemeinsame Energieberatung anbieten. Ziel war auch, die Energieversorger mit ins Boot zu holen, um die Grundfinanzierung zu sichern.

Das kann die Stadt zurzeit nicht weiter verfolgen, weil die Konzessionsverträge sowohl mit dem Gas- als auch mit dem Stromversorger neu verhandelt werden. Jede finanzielle Beteiligung der Versorger an einer Energieberatung würde wie ein Versuch der Einflussnahme auf die Verhandlungen aussehen. Umgekehrt würde die Stadt in den Verdacht der Vorteilmahme kommen, was wiederum strafbar ist.

Die Arbeitsgruppe empfiehlt der Stadt allerdings, die Beteiligung der Energieversorger an Energiekonzepten in die Konzessionsverhandlungen aufzunehmen und die Mitfinanzierung einer Energieberatungsstelle sowie auch die Beteiligung am kommunalen Energiemanagement in den Konzessionsvertrag hineinzuschreiben.

Dietrich Pagels (Fachbereich Regionalentwicklung des Landkreises Nienburg) hat das Klimaschutzkonzept des Landkreises Nienburg vorgestellt, das den Aufbau einer Klimaschutzagentur auf Kreisebene beinhaltet. Diese Klimaschutzagentur soll im Februar 2011 an den Start gehen. Die Arbeitsgruppe war allerdings nicht davon überzeugt, dass die Klimaschutzagentur auch die private Energieberatung in Rehburg-Loccum leisten kann. Die vorrangige Aufgabe der Agentur wird eher in der Koordination bestehen und darin, in Form von Kampagnen zu informieren und das Interesse vor Ort in Rehburg-Loccum zu wecken. Das allein reicht aber nicht aus. Es sind Initiativen vor Ort erforderlich, wie es der Workshops „Energie, Umwelt, Mobilität“ seinerzeit empfohlen hat. Die Arbeitsgruppe fordert die Stadt noch einmal auf, koordinierend tätig zu werden. Der erste Schritt sollte darin bestehen, Energieberater, Installationsfirmen, Schornsteinfeger etc. im Stadtgebiet zu einem Arbeitskreis zusammenzurufen mit dem Ziel, ein gemeinsames Energieberatungsangebot auf die Beine zu stellen.

Die Arbeitsgruppe sieht allerdings auch die Schwierigkeit, dass Energieeinsparung und infolge dessen auch Energieberatung zurzeit wirtschaftlich nicht besonders attraktiv ist. Das liegt vor allem daran, dass die Energiekosten gegenüber 2008 spürbar gesunken sind; insofern ist auch das finanzielle Einsparpotenzial gesunken. Hinzukommt, dass die Energiekosten für Gewerbebetriebe längst nicht so bedeutend sind wie etwa die Lohnkosten, so dass Energieeinsparungen hier nicht so sehr im Mittelpunkt stehen.

Zur Diskussion über Biogasanlagen:

Die Arbeitsgruppe stellt fest, dass das Verbrennen von Nahrungsmitteln zwar ethisch bedenklich ist. Der Gesetzgeber fördert das aber ausdrücklich. Insofern ist es für die Stadt und den Landkreis unmöglich, hier regulierend einzugreifen. Dazu fehlt es an rechtlicher Handhabe. **Hinweis:** Die Akademie bietet im Januar eine Veranstaltung für die Bevölkerung an, sich über Biogasanlagen im allgemeinen und in Loccum/Münchehagen im besonderen zu informieren und zu diskutieren.